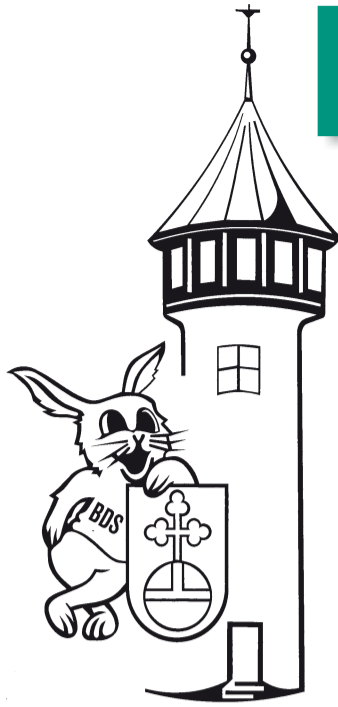


BUND DER SELBSTÄNDIGEN

Stadtverband Eppelheim e.V.
www.bds-eppelheim.de



Eppelheim aktuell

*Schöner Standort Eppelheim –
hier finden Sie, was Sie suchen!*

Nr. 26 – Juli 2012

Beamtenmacht des Parlaments

Letzte Stunde hat geschlagen

Nehmen wir die Nachricht vorweg. Staatsbediensteten wiederum die stärkste Gruppe. Gut die Hälfte der Abgeordneten des neuen baden-württembergischen Landtags sind dem öffentlichen Dienst zuzurechnen.

Es sind Beamte oder Angestellte bei Bund, Land oder Gemeinde, Regierungsmitglieder oder Ehemalige und kommunale Führungskräfte. Damit sind die Staatsdiener überrepräsentiert, wenn man will, dass das Parlament wenigstens in groben Zügen ein Spiegelbild der Bevölkerung sein soll.

Von den insgesamt 138 Abgeordneten sind 73 dem öffentlichen Dienst zuzurechnen. Das entspricht einer Quote von 52,9 Prozent. Gegenüber der Zusammensetzung der vorherigen Legislaturperiode hat sich der Anteil um etwa 2 Prozentpunkte erhöht. Den anderen beruflichen Gliederungen wie Arbeitnehmer, Selbständige, Rentner, usw. gehören damit 47,1 Prozent der Abgeordneten des Landtags an. Die Staatsdienerfraktion besitzt die absolute Mehrheit.



Die Farbe verdeutlicht die Beamtenmacht im Parlament

Satte 50 Prozent

Seit vier Wahlperioden pendelt sich die Quote bei etwas über 50 Prozent ein. Davor lag die Quote der Staatsdienerfraktion im Landtag sogar noch deutlich höher. Sie erreichte schon fast 60 Prozent. Dass Beamte und Angestellte des öffentlichen Dienstes stark in die Parlamente drängen, hängt entscheidend damit zusammen, dass sie den Schritt vom Beruf ins Parlament und was noch viel wichtiger ist, auch den Schritt zurück in den Beruf, praktisch risikolos einschlagen können. Sie haben für die Zeit ihrer Parlamentszugehörigkeit nicht nur eine Wiedereinstellungsgarantie, sondern sie haben auch Anspruch auf einen Posten, der dem früher verlassenen zumindest gleichwertig sein muss.

Größeres Risiko

Hier besteht keine Chancengleichheit. Was nützt der Appell an verantwortungsbewusste Angehörige anderer Berufsgruppen, sich für eine Wahlkandidatur oder für ein Parlamentsmandat zur Verfügung zu stellen, wenn sie ein viel größeres berufliches und finanzielles Risiko tragen. Chancengleichheit gäbe es nur dann, wenn die Wiedereinstellungsgarantie gestrichen würde.

Gerade der Bereich des selbständigen Handwerks ist im Landtag kaum vertreten. Interesse ist wohl vorhanden, aber es gibt erhebliche Bedenken für die Entwicklung des eigenen Unternehmens. Immer wieder wird die Landtagsmandats der Handwerksbetrieb leide. Aber gerade dieser Sachverstand könnte im Parlament sehr gut gebraucht werden. Das gilt im Übrigen auch für andere Berufsgruppen.

Ungutes Gefühl

Den Bürger beschleicht ein ungutes Gefühl, wenn über 50 Prozent der Abgeordneten aus dem öffentlichen Dienst stammen. Bei der März-Wahl hatten wir gut 7,6 Millionen Wahlberechtigte. Würde das Wahlergebnis der Zusammensetzung

des Volkes entsprechen, müssten mehr als 4 Millionen Wahlberechtigte neben ihren Angehörigen aus dem öffentlichen Dienst stammen. Das entspricht bei weitem nicht ihrem Anteil an der Bevölkerung.

Damit keine Missverständnisse entstehen. Unter den Staatsdienern sind genauso begabte, fleißige und wertvolle Abgeordnete wie unter den anderen Berufsgruppen. Nur, diese Mehrheiten sind einfach überzogen. Jeder Beruf formt nun einmal die Menschen auf seine Weise. Das ist nichts Negatives. Allerdings stellt sich die Frage: Wird der Beamte im Parlament immer der unvoreingenommene Kontrolleur der Regierung und Verwaltung sein, wenn es beispielsweise darum geht, Sparmaßnahmen, Entbürokratisierung oder den Abbau von Personalstellen gegen den Willen der Exekutive durchzusetzen.

Interessenkonflikte

Der Beamte gerät zwangsläufig in Interessenkonflikte, wenn er im Parlament über die Finanzausstattung, über Organisationsformen und Arbeitsbedingungen seines früheren Geschäftsbereiches mitzuentcheiden hat. Wie entscheiden die kommunalen Führungskräfte in ihrer Abgeordnetentätigkeit, wenn es um kommunale Belange geht? Wie entscheiden die Lehrkräfte mit Landtagsmandat, wenn es um schulische Belange geht? Das Prinzip der Gewaltenteilung wird ein Stück weit aufgegeben.

Schöner Erfolg

Aus diesen Gründen hat sich der Bund der Steuerzahler immer für eine strikte Trennung zwischen öffentlichem Amt und Landtagsmandat ausgesprochen. Das wird nun kommen, ein bedeutender Erfolg wurde erzielt. Mit dem Beginn der 16. Wahlperiode, also im Mai des Jahres 2016 wird eine strikte Unvereinbarkeit von Amt und Mandat eingeführt. Das ist bereits gesetzlich beschlossen. Ab diesem Zeitpunkt können aktive Beamte dem Landtag nicht mehr angehören.

Deshalb verwundert es, dass der Anteil der Staatsdiener in der 15. Wahlperiode gegenüber der 14. leicht angestiegen ist. Eigentlich hätte aufgrund dieser Regelung ein Rückgang erwartet werden können, zumal der Landtag ein neues Gesicht erhalten hat.

Gegenläufige Effekte

53 der Abgeordneten, also fast 40 Prozent der Mitglieder des Landtags sind neu gewählt. Neue Landtagsabgeordnete aus dem Staatsdienst haben damit nur eine Legislaturperiode. Andererseits bringt ein Regierungswechsel mit sich, dass sich die Zahl der Regierungsmitglieder und Ehemaligen und damit der Anteil der Staatsdiener erhöht.

Einen spürbaren Effekt wird die Neuregelung im Jahr 2016 entfalten. Denn die Unvereinbarkeit soll grundsätzlich auch für Angestellte des Landes und juristische Personen des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Landes unterstehen, gelten. Ferner soll die Unvereinbarkeit auf Angestellte in Leitungs- und Geschäftsführungsorganen und auf leitende Angestellte juristischer Personen des Privat rechts, an denen die öffentliche Hand zu mehr als 50 v.H. beteiligt ist, erstreckt werden.

Ende einer großzügigen Regelung

Damit wird diese großzügige Regelung in Baden-Württemberg aufgehoben. Beim Bund und nahezu allen Ländern hat entsprechendes nie gegolten. Dort sehen die Abgeordnetengesetze eine strikte Unvereinbarkeit von Amt und Mandat vor. Baden-Württemberg trägt damit der hohen zeitlichen Arbeitsbelastung der Abgeordneten Rechnung. Zudem lässt sich angesichts der Zunahme originärer staatlicher Aufgaben, die die Verwaltungsstrukturreform für den kommunalen Bereich mit sich gebracht hat und wegen der Vermischung exekutiver und legislativer Aufgaben bei den Abgeordneten mit kommunalen Ämtern die bisherige Regelung zur Vereinbarkeit von Amt und Mandat nicht mehr aufrechterhalten.

Beschränkung

Durch diese Neuregelung wird die Verbeamtung des baden-württembergischen Parlaments erschwert und auch zurückgehen. Das ist gut so. Dafür hat der Bund der Steuerzahler lange gekämpft.

Nun gilt es, als nächstes Ziel die Verkleinerung des Parlaments anzugehen. Mit dem Slogan „100 sind genug“ hat sich der Bund der Steuerzahler für eine Verringerung der Zahl der Abgeordneten ausgesprochen. Dabei wird nicht verkannt, dass es auch schon deutlich mehr Abgeordnete im Landtag als die heutigen 138 gegeben hat. Drangvolle Enge herrschte in der 12. Legislaturperiode. Damals gehörten 155 Abgeordnete dem Landtag an. Es hat aber auch deutlich weniger gegeben, beispielsweise in der 10. Wahlperiode mit 125.

Das Motto muss deshalb lauten: Klasse statt Masse. Die große Anzahl an Abgeordneten behindert nämlich die Arbeitsfähigkeit des Parlaments und kostet den Steuerzahler unnötig Geld. Alle Erfahrungen bestätigen, dass die Sacharbeit in kleineren Gremien straffer und schneller erledigt werden kann als in größeren.

Die Geschichte lehrt uns, dass die Verringerung der Zahl der Abgeordneten eigentlich im ureigensten Interesse des Parlaments selbst liegt. Der römische Diktator Sulla (138 – 78 v. Chr.) hat dies in eindrucksvoller Weise demonstriert. Um den Senat zu schwächen, verdoppelte Sulla die Zahl der römischen Senatoren, wohl wissend, dass die Bedeutung eines politischen Gremiums und seiner Mitglieder mit der Größe des Gremiums sinkt.

Nachgedacht!



Wer bezahlt die Zeche – der Mittelstand?

Die Politik spannt Rettungsschirme für Südeuropa. Durch Misswirtschaft und Spekulation ins Schleudern geratene Banken werden gerettet. Die EU kürt weitere Länder zu Beitrittskandidaten. Unser Kurzezeitpräsident a. D. wird jährlich mit 200.000.- Euro, Chauffeur und Sekretariat vom Steuerzahler lebenslang unterstützt. Glücklicherweise ist die Wirtschaftskrise woanders.

Steuereinnahmen in Deutschland klettern 2011 auf Rekordhöhe und unsere Regierung hat die Spenderhosen an. Doch wann tilgen wir unsere eigenen Schulden, sind wir in Zukunft überhaupt noch in der Lage dazu? Lediglich die Neuverschuldung wird reduziert. →

Inhalt

Hohe Qualitätskriterien erfüllt und gewonnen	S. 2
Hundeführerschein auch bald in Baden-Württemberg? ..	S. 2
Senken Sie Ihre Wasserrechnungen	S. 3
Leistungsschauförderung	S. 3
Faszination Sparkasse	S. 4
Mietrecht aktuell	S. 5
Betreff: Finanzkrise	S. 5
Aktion bei Kai Ortlieb: „Liebe geht durch den Magen“	S. 6
Heidelberger Volksbank spendet an Eppelheimer Tennisclub	S. 6
Kommentar: EUROPA MEISTER	S. 6
Das Bestattungshaus Kurz-Feuerstein eröffnet neues Gebäude am Friedhof in Eppelheim	S. 7
Heidelberger Volksbank-Spende war in aller Munde	S. 7

KLAUS GERLING der Raumausstattermeister



Seit 25 Jahren
und gerne auch
in Zukunft sind wir
Ihre Spezialisten für

Gardinen
Bodenbeläge
Sonnenschutz
Polsterarbeiten

Peter-Böhm-Straße 15
69214 Eppelheim
Tel.: 06221-767620
www.gerling-eppelheim.de

LA BIOSTHETIQUE®
PARIS

AUSBLICK SOMMER 2012



HAARE · KOSMETIK · WELLNESS

SCHEDWILL

LA BIOSTHETIQUE

SCHÖNHEITSPFLEGE FÜR ANSPRUCHSVOLLE

SEESTR. 36A · 69214 EPPELHEIM · 06221/76 00 60
www.schedwill.de



Löschmann
Elektrotechnik
MEISTERBETRIEB

Elektro- und Sicherheitstechnik
Sprechanlagen
Kommunikationstechnik
Datennetzwerke
Gebäudesystemtechnik und -Automation
Lichttechnik
Photovoltaik
Wärmepumpen
Kundendienst
und vieles mehr...

Hildastraße 17
69214 Eppelheim
Telefon: 06221 759499
Telefax: 06221 759672
elektro-loeschmann.de
info@elektro-loeschmann.de

So oder so ähnlich hört man die Klagen und Argumente aus allen Teilen des Mittelstandes. Doch leider ist es so, dass diese Themen viel zu wenig und auch viel zu leise auf die Agenda kommen. Denn letztendlich zahlen die Klein- und Mittelständischen Betriebe die Zeche. Ebenso betrifft dies auch die kleinen und mittelgroßen Kommunen. Was in den Betrieben der jeweilige Inhaber selbst regeln und verantworten muss, weil er überleben will, wird in den kommunalen Gremien zunehmend schwerer. Dort sitzen immer mehr gewählte Zweifler, Bremser und Kontrolleure, die wenig entscheidungsfreudig und deshalb langatmige Diskussionen und lange Entscheidungswege verursachen.

Von den Kommunalvertretern bis hin zur Bundesregierung wird der Mittelstand gerne und viel gelobt. Seine Leistungen wie Beschäftigung und Ausbildung werden hervorgehoben. Sollen jedoch Entscheidungen zur Weiterentwicklung getroffen werden, ist das schon das Ende der Fahnenstange.

Damit wird dem hochgelobten Motor der deutschen Erfolgswirtschaft der Treibstoff rationiert bzw. entzogen und somit ganz weitgehend eingebremst.

Der Mittelstand besteht weitgehend aus kleinen und mittleren Unternehmen, also meist aus Familienbetrieben. Das bedeutet wiederum soziologisch gesehen, die bürgerliche Mitte. Es gab Zeiten, da wurde bei Wahlen um diese Bevölkerungsgruppe hart gekämpft. Heute fehlt es dem Mittelstand eindeutig an politischem Einfluss. Die politischen Parteien haben sich anderen Teilen der Bevölkerung zugewandt. Nicht mehr denen, welche hauptsächlich zum Wohlstand beitragen und ihn durch das Zahlen von Steuern erhalten, sind bei dem Geschacher um Wählerstimmen gefragt. Es sind eher solche, die den Staat als Auffanggesellschaft und Betreuungsdienstleister sehen.

Doch um mit den „Wutbürgern“ auf die Straße zu gehen, haben wir Mittelständler keine Zeit. Wir müssen arbeiten, um Steuern und Gehälter zahlen zu können, wir müssen Innovationen entwickeln, um im Wettbewerb Schritt zu halten. Als verantwortungsvoller Bürger geht der Mittelstand noch stets zur Wahl. Ginge er nicht mehr hin, würde das auch nichts ändern. Die gewählten Vertreter vertreten ihn nicht, so oder so.

Deshalb müssen erfolgreiche Unternehmer aus dem Mittelstand ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen, denn das Geld für die Wohlstandsgesellschaft muss ja verdient werden. Hat somit die große Politik noch etwas mit dem gesunden Menschenverstand zu tun? *Linus Wiegand*

Hohe Qualitätskriterien erfüllt und gewonnen

Schedwill Schönheitspflege wurde mit dem „Top Quality Award“ ausgezeichnet



Eppelheim. (sg) Seine Kundinnen und Kunden haben es schon längst gewusst: im Biosthetik-Salon von Friseurmeister Bernd Schedwill in der Seestraße 36a ist beste Qualität garantiert. Jetzt wurde der Salon „Schedwill Schönheitspflege“ dafür ausgezeichnet und gehört zu den Besten in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Das internationale Kosmetikunternehmen LA BIOSTHETIQUE hat einen neuen Qualitätswettbewerb für Friseursalons aufgelegt. Wer die geforderten Kriterien erfüllt, darf den Titel „Top Quality Salon“ tragen. Dieses Signet steht für höchste Qualität und garantiert den Kunden allerbesten Service und ausgezeichnete Fachkompetenz. Die Auszeichnung



Farben-Gabler
Ihr Fachberater vor Ort
69214 Eppelheim - Maybachstraße 10
Telefon 0 62 21 / 76 49 47

wird nur an Salons verliehen, die genau festgelegte Standards erfüllen. Dazu besuchen unabhängige Testkunden die Salons und überprüfen – ohne sich zu erkennen zu geben – die Kundenbetreuung sowie die Schnitt-, Farb- und Pflegeberatung.

Auch auf die Optik und das Ambiente des Salons wird ein kritisches Auge geworfen. Werden diese hohen Qualitätskriterien erfüllt, erhält der Salon den begehrten Titel. Bei „Schedwill Schönheitspflege“ haben die Kunden nach der Auszeichnung mit dem „Top Quality Award 2012“ nun die Gewissheit perfektes Friseurhandwerk, eine freundliche und individuelle Beratung durch geschultes Fachpersonal, höchstes Serviceneiveau und modernes Wohlfühlambiente vorzufinden.

Hundeführerschein auch bald in Baden-Württemberg?

Niedersachsen hat am 01. Juli 2011 sein Hundegesetz novelliert. Hundehalter ohne Vorerfahrung müssen künftig anhand eines **Hundeführerscheins** nachweisen, dass sie Ihre Hunde unter Kontrolle haben und sicher in der Öffentlichkeit führen können. Das neue Gesetz sieht eine Übergangsfrist von 2 Jahren vor. Danach müssen Neuhundehalter den Nachweis der Sachkunde erbringen. Hundehalter die nachweislich innerhalb der vergangenen zehn Jahre mindestens zwei Jahre ununterbrochen einen Hund gehalten haben und mit diesem nicht auffällig wurden sind vom **Hundeführerschein/Sachkundenachweis** befreit.

Die Vorbereitung auf die Prüfung kann von Hundeschulen und Vereinen durchgeführt werden. Die Prüfung an sich, kann nur von zugelassenen Prüfern abgenommen werden. Ziel der Prüfung ist es, festzustellen ob das Halter-Hund-Team sich ohne Belästigung und/oder Gefährdung Dritter in der Öffentlichkeit bewegen kann. Kriterien für diese Bewertung sind die Sachkunde des Halters, sein praktischer Umgang mit dem Hund sowie der Erziehungsstand des Hundes.

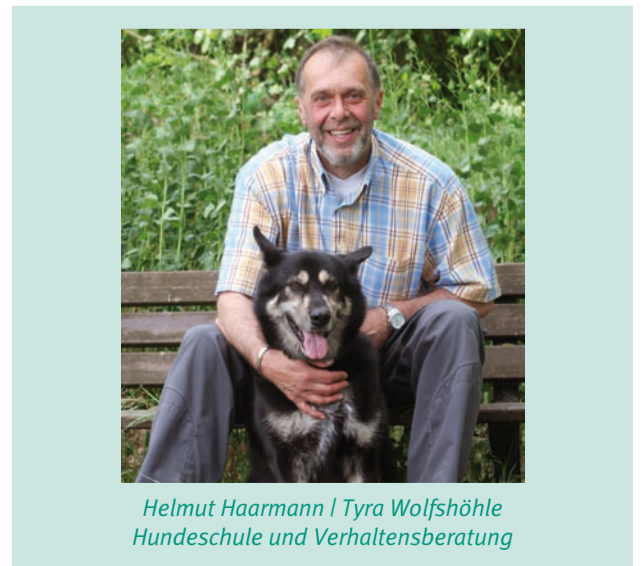
Die Prüfung besteht demnach aus zwei Teilbereichen. Der erste Bereich ist die Überprüfung des theoretischen Wissens des Halters. Dazu gehört: Entwicklungsgeschichte, Domestikation der Hunde sowie Veranlagungen nach Rasse. Desweiteren wird bei der Ausbildung Wissen um Hundeverhalten, Kommunikation und Ausdrucksverhalten vermittelt. Auch wird der Halter auf sein Wissen um Lernverhalten, Angst und Aggressionsverhalten sowie Gesundheit, Pflege und Ernährung geprüft.

Hat der Halter die theoretische Prüfung bestanden, geht es in den zweiten, den praktischen Teil. Hier muss der Halter mit seinem Hund Alltagssituationen meistern sowie die Bindung des Hundes an seinen Halter und natürlich auch den Gehorsam des Hundes unter Beweis stellen.

Der **Hundeführerschein/Sachkundenachweis** wird von den meisten Verbänden, die sich mit dem Hundewesen beschäftigen, sehr positiv bewertet. Dient er doch dem Tierschutz und der allgemeinen Sicherheit der Bevölkerung. Denn nur ein ausgebildeter Hundeführer und Hund können sich so verhalten, dass die Öffentlichkeit nicht belästigt oder gefährdet wird.

Weitere Änderungen, die im Hundegesetz von Niedersachsen geändert wurden, sind eine Chip-Pflicht für Hunde sowie eine zwingend vorgeschriebene Halter-Haftpflicht-Versicherung. Durch den Chip ist der Halter ermittelbar und kann bei einem Vorfall auch zur Rechenschaft gezogen werden. Die Versicherung muss dann für einen eventuellen Schaden aufkommen, so dieser nicht grob fahrlässig entstanden ist.

Ob und wann der Hundeführerschein in Baden-Württemberg eingeführt wird, ist im Moment noch unklar. Man kann aber davon ausgehen, dass auch andere Bundesländer dem Beispiel von Niedersachsen folgen werden. Niedersachsen übernimmt hier eine Vorreiterrolle. Sobald die Umsetzung des Gesetzes geklärt ist und, wie zu erwarten, weniger Belästigung und Beißvorfälle auftreten werden, da Hundeführer und Hund geschult sind, werden andere Bundesländer nachziehen, da sie als Behörden für die allgemeine Sicherheit zuständig sind.



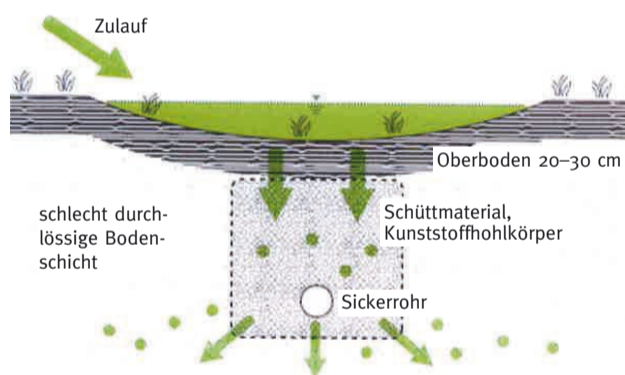
Helmut Haarmann | Tyra Wolfshöhle
Hundeschule und Verhaltensberatung

Senken Sie Ihre Wasserrechnungen

Seit diesem Jahr werden zur Berechnungen der Abwassergebühren, die mit der Wasserrechnung abgerechnet werden, Dach- und Hofflächen mit herangezogen und dem Hauseigentümer berechnet. Der BDS Eppelheim zeigt Ihnen Möglichkeiten, Ihre Wasserrechnung zu reduzieren.

Soweit versiegelte Hofflächen und Dachflächen an die Kanalisation angeschlossen sind, werden diese Flächen in der Berechnung der Abwassergebühren in Rechnung gestellt. Der Umweltbeauftragte der Stadt Eppelheim, Herr Schmitt erläuterte auf unsere Nachfrage, dass Dachflächen, die nicht an die Kanalisation angeschlossen sind, von der Abwassergebühr befreit sind. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten:

- Errichtung einer Zisterne, die das Regenwasser der Dachflächen sammelt. Die Zisterne wird meist im Erdreich eingebaut und an die Regenrohre der Dachentwässerung angeschlossen. Der Überlauf der Zisterne muss in diesem Fall durch eine Versickerung auf dem Grundstück erfolgen. Empfehlenswert ist die Zisterne insbesondere für Hausbesitzer mit Garten, da das gesammelte Regenwasser zur Gartenbewässerung genutzt werden muss, um von der Abwassergebühr befreit zu werden. Die Stadt Eppelheim gewährt für die Zisterne einen Zuschuss von 20 %, maximal 500,00 €.
- Versickerung des gesamten Regenwassers der Dachentwässerung auf dem Grundstück. Unser BDS-Mitglied und stellv. Vorsitzender Linus Wiegand erläutert uns als ausführende Fachfirma, dass die komplette Versickerung auf dem Grundstück mittels so genannter Rigolen (siehe Abbildung unten) ausgeführt werden kann. Für die Versickerung der Dachentwässerung auf dem Grundstück muss eine Genehmigung beim Wasserrechtsamt des Rhein-Neckar Kreises beantragt werden. Die Einleitung des Regenwassers muss hierbei über den Mutterboden erfolgen, da dieser Schadstoffe aus dem Regenwasser filtern kann. Für die Errichtung von Rigolen und Sickermulden muss entsprechender Platz auf dem Grundstück vorhanden sein.



Um die Abwassergebühr von versiegelten Hofflächen oder Parkplätze zu vermeiden, empfiehlt uns Herr Schmitt die Entsiegelung dieser Flächen. Die Stadt Eppelheim bietet hierzu ein Förderprogramm an mit einem Zuschuss bis 380,00 €.

Bei der Entsiegelung werden bestehende Asphalt- oder geschlossene Pflasterflächen entfernt und durch einen wasser-durchlässigen Belag ersetzt. Der Abwasserzweckverband Heidelberg akzeptiert Schotterrasen, eine Kies- oder Splittdecke, Rasengittersteine, Rasenfugenpflaster oder Splittfugenpflaster. Auskünfte können beim Abwasserzweckverband bei Frau Schneider, Tel. 5827531 eingeholt werden. Laut Herr Schmitt kann die Entsiegelung auch dadurch erfolgen, dass die Asphalt- oder Pflasterflächen im Gefälle zu Grünflächen verlegt werden und das gesamte Niederschlagswasser in den Grünflächen versickert.

Für die Planung und Antragstellung empfiehlt Ihnen der BDS Eppelheim unser Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Bernd Binsch sowie für die Ausführung unseren stellv. Vorsitzenden Linus Wiegand (LW Bau GmbH) und unser Mitglied Herr Mitzke-witsch (Fa. Holz und Stein).

Die nächste Ausgabe
erscheint
im November 2012

Leistungsschauförderung

Wohltuend, aber ahnungslos reagierten zahlreiche Bürgermeister auf den Wunsch der Gewerbevereine, die bisherige Leistungsschauförderung des Landes zu übernehmen. Von zusätzlichem Geld zur Leistungsschauförderung wussten die Gemeinden nichts. Auf Nachfrage des Landesverbandes haben nun die Fraktionsvorsitzenden der beiden Regierungsparteien Edith Sitzmann (Bündnis 90/Die Grünen) und Claus Schmiedel (SPD) die genaue Herkunft der 40 Millionen dargestellt.



Auch für eingefleischte Finanzexperten ist es nicht immer einfach, den Überblick über die verschiedenen Finanztöpfe zu behalten. So erging es in den vergangenen Monaten auch manchem Kämmerer oder Bürgermeister, als er mit der Frage konfrontiert war, die Landesregierung habe den Kommunen 40 Millionen Euro mehr zur Verfügung gestellt, von denen diese die Förderung von Leistungsschauen übernehmen könnten. Daher hat der Landesverband bei den Fraktionschefs der Regierungsfaktionen noch mal nachgefragt. Im Haushaltsbegleitgesetz 2012 habe sich die Landesregierung mit den kommunalen Landesverbänden darauf verständigt, „die Kürzung des kommunalen Finanzausgleichs um 40 Millionen Euro auf 365 Millionen Euro zurückzuführen. ... 2011 betrug die Kürzung des kommunalen Finanzausgleichs noch 405 Millionen Euro. Im Ergebnis stehen 2012 damit im kommunalen Finanzausgleich 40 Millionen mehr an Umverteilungsmasse zur Verfügung“, so Sitzmann und Schmiedel in einem Schreiben an den BDS. „Da diese Mittel in den allgemeinen Finanzausgleich fließen, gibt es in den kommunalen Haushalten keinen eigenständigen Titel hierfür“. In welcher Weise die Mittel im kommunalen Finanzausgleich konkret verteilt werden, sei auf den Seiten des Wirtschafts- und Finanzministeriums transparent und umfassend geschildert, verweisen die beiden Fraktionschefs. Eine durchschnittliche Gemeinde wie beispielsweise Erbach erhalte ca. 50.000 Euro mehr. Die genauen Summen seien jedoch abhängig von den Umverteilungsindikatoren wie sie im Finanzausgleich gelten.

Im Klartext heißt das, dass es keinen Zusammenhang zwischen der gestrichenen Leistungsschauförderung und der möglichen besseren Finanzausstattung der Kommunen gibt. In Ihrem Schreiben heben die beiden Fraktionschefs daher auch hervor, dass sie „die Aufgabe der Förderung von Leistungsschauen nicht an die Kommunen ‚abwälzen‘ wollen“. Man halte die Bezuschussung von Leistungsschauen nicht für zwingend erforderlich, damit diese stattfinden. Man begrüße es jedoch, wenn eine Kommune im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung hier tätig werden wolle. Einen Handlungszwang für die Kommune ergebe sich aber aus der Kürzung der Landeszuschüsse nicht. Grundsätzlich, so Sitzmann und Schmiedel, halte man die örtlichen Leistungsschauen für sehr wichtige und sinnvolle Einrichtungen. Vor dem Hintergrund der Haushaltssanierung gelte es jedoch Einsparungen vorzunehmen. Dass dies bei den betroffenen zum Teil auf Unverständnis stoße sei ihnen bewusst.

Ausdrucksstark
in verschiedenen Formaten.
Qualitäts- und terminsicher
in allen Lagen.





M+M Druck GmbH
Mittelgewannweg 15
69123 Heidelberg
Telefon: 0 62 21 / 82 73-0
Telefax: 0 62 21 / 82 73-15
E-Mail: info@mm-druck.de

- Flyer
- Folder
- Broschüren
- Kataloge
- Briefbögen
- Visitenkarten
- Plakate
- Kalender
- Mailings
- Etiketten

... und vieles mehr



Tankstelle Artur Sammet

- KFZ-Reparaturen
- Bremsen- und Auspuffdienst
- TÜV-Abnahme im Hause
- Abgasuntersuchungen, Benzin und Diesel
- Wartungs- und Inspektionsdienst
- Batterie-Service und KFZ-Zubehör
- Car Wash
- Back-Shop
- Klima-Service
- Lotto-Toto

Artur Sammet ◦ KFZ-Meister
Schwetzinger Straße 4 ◦ 69214 Eppelheim
Telefon 0 62 21 / 76 32 91 u. 75 80 00 ◦ Fax 76 64 83
Öffnungszeiten: Mo - Fr von 6 bis 21 Uhr;
Sa von 7 - 21 Uhr; So und Feiertage von 8 - 21 Uhr

Wohnen und Wohlfühlen!



Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren mit der Sparkassen-Baufinanzierung.



**Sparkasse
Heidelberg**

www.sparkasse-heidelberg.de

JUWELIER
UHRMACHERMEISTER

BOWE
50 Jahre
1962-2012

Machen Sie Ihr **ALTGOLD**



ZU **BARGELD**

Goldankauf, Schmuckgutachten
Beratung und Bewertung von
Schmucknachlässen

In Ihrem **Fachgeschäft**

Juwelier Uhrmachermeister Bowe | Hauptstr. 73 | 69214 Eppelheim
www.juwelier-bowe.de

Faszination Sparkasse

Erlebniswochen

Über ihr gesamtes Geschäftsgebiet hinweg, richtete die Sparkasse Heidelberg, in der Zeit vom 10.06. bis 22.07.2012 abwechslungsreiche Erlebniswochen aus. In dieser Zeit konnten Kunden und Nichtkunden ein hochwertiges und buntes Angebot an informativen Vorträgen, Unterhaltung sowie Beratungsmöglichkeiten wahrnehmen. In Eppelheim hat sich die Sparkassenfiliale etwas ganz besonderes ausgedacht.

Brandheiße Aktionen der Jugendfeuerwehr



Vor den Filialen Oftersheim, Plankstadt und Eppelheim demonstrierten die Jugendfeuerwehren der Umgebung ihr Können. Die Vorstellung der Einsatzfahrzeuge, der Ausrüstung, und das Löschen eines Feuers wollten sich auch einige Schulklassen nicht entgehen lassen. Zwar soll man mit Feuer nicht spielen, doch an diesem Tag stand auch der Spaß, den die Jugendlichen in der Feuerwehr haben im Vordergrund.

Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Kind



Manuela Schütz vom Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Rhein-Neckar-Heidelberg war in der Filiale Eppelheim vor Ort, um einen Vortrag, zu einem Thema zu halten, das für Schwangere, Eltern und Großeltern von größter Bedeutung ist.

„Gesundheit und Prävention sind immer eine Herzensangelegenheit. Wir wollen Eltern und Großeltern, durch Aufklärung ihre Ängste nehmen und Sicherheit geben“, so Filialleiter Philipp Renninger. Oft liegt der letzte Erste-Hilfe-Kurs Jahre zurück und wurde mit der Führerscheinprüfung abgelegt. Spätestens wenn Nachwuchs ins Haus steht, sollte man also sein Wissen auffrischen.

Man konnte viel Nützliches, Informatives und, im Ernstfall, Lebensrettendes von Manuela Schütz erfahren. „Ruhe bewahren“ sei eines der obersten Gebote, um brenzlige Situationen zu meistern und um Kindern in Unfallsituationen eine psychische Stütze zu sein. Aber auch aufmuntern und Mut machen sei wichtig, so Manuela Schütz, die selbst Mutter ist.

Der Feuerwehrtag und die Vorträge standen unter dem Slogan:

Gut für die Region – Was heißt das eigentlich genau?

Viele von Ihnen wissen, dass die Sparkasse nicht nur in Kundenräumen und Büros präsent ist, sondern auch auf dem Fußballplatz, bei Kulturveranstaltungen, in Unternehmen und Bildungseinrichtungen. Manche können aus eigener Erfahrung bestätigen, dass der Slogan „Gut für die Region“ seine Richtigkeit hat. Doch wie vielseitig das Engagement der Sparkasse für die Region tatsächlich ist, wissen nur wenige.

Die Erlebniswochen im Sommer 2012 boten allen Kunden, Freunden und Interessenten der Sparkasse Heidelberg die Möglichkeit, die Sparkasse nicht nur als Geldinstitut wahrzunehmen, sondern „persönlich“ kennen zu lernen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

So stellte sich die Sparkasse zum Beispiel als Förderer vor, der die Menschen in der Region teilhaben lässt an ihrem wirtschaftlichen Erfolg. Daneben engagieren sie sich auch mit einer eigenen Stiftung vor allem in den Bereichen Bildung, Soziales, Jugendförderung, Sport, Umweltschutz und Natur.

Wenn die Sparkasse also „Gut für die Region“ ist, liegt das daran, dass sie tatsächlich Gutes tut. Ganz besonders für die Jugend und die Bildung – die Zukunft unserer Region. ■

Sanitär und mehr...

Michael Schaaß
Sanitär Meisterbetrieb

Ausführliche Beratung in unserer Ausstellung
Eppelheim Gutenbergstr. 12
Tel.: 06221 - 766284

staubfreie Badsanierung

Sanitärtechnik, Badplanung, Badsanierung
Öl- und Gasheizungsanlagen
Kaminsanierung, Blechnerei
Weichwasseranlagen
Kunden- und Wartungsdienst
Gasleitungscheck, Gasleitungssanierung
Abwasserrohr-Ausfräsung
Abwasserrohr-Hochdruckreinigung
TV-Abwasserrohruntersuchung

Allianz

Mit guter Beratung und Sicherheit zu Ihrem Erfolg

H-A-G Generalvertretung
Henschel Andreas
Bundesweit zum Ortstarif
0180 . 1 89 71 10
Scheffelstraße 3 - 69214 Eppelheim
Konkordiastraße 10 - 68535 Edingen

Versicherung - Vorsorge Vermögen

Allianz

BESTATTUNGSINSTITUT ALEXANDER KLEIN GMBH

TAG UND NACHT ERREICHBAR! ZENTRALRUF: 06221 / 763350
WWW.BEST-KLEIN.DE

ERD- FEUER- UND SEEBESTATTUNG
IN- UND AUSLANDSÜBERFÜHRUNG
STERBEGELDVERSICHERUNG
BESTATTUNGSVORSORGE
DIAMANTENBESTATTUNG
THEMENBESTATTUNG

ERLEDIGUNG SÄMTLICHER FORMALITÄTEN
BESETZUNG AUF ALLEN FRIEDHÖFEN
HAUSEIGENE TRAUERFLORISTIK
BESTATTUNGSFINANZIERUNG
TRAUERBILDCHEN
TRAUERDRUCK

EPPELHEIM
HAUPTSTRASSE 79
06221 / 763350

PLANKSTADT
FRIEDRICHSTRASSE 19
06202 / 9704535

OFTERSHEIM
DREIEICHENWEG 1
06202 / 9704535

BITTE FORDERN SIE UNSERE KOSTENFREIE HAUSBROSCHÜRE SOWIE DIE RATGEBER
„ERBEN UND VERERBEN“, „PATIENTENVERFÜGUNG“ UND „BETREUUNGSRECHT“ AN

Liebe BDS Mitglieder,

Sie haben Jubiläum, eine Produkt- oder Dienstleistungsinnovation, eine Auszeichnung erhalten oder Investition getätigt?

Reden Sie mit uns, wir berichten gerne.

Einfach Kontakt aufnehmen über: info@bds-eppelheim.de

Mietrecht aktuell

Ein Bund fürs Leben -- und wenn nicht, was dann?

Trotz negativer Erfahrung im Bekannten- und Freundeskreis gibt es viele, welche nach kurzer oder langer Zeit in einer gemeinsamen Beziehung heiraten möchten.

Der Bund fürs Leben, also die Ehe, schreckt viele Frauen und Männer also nicht ab, den oder die Partnerin zu heiraten.

Viele Paare machen sich dann jedoch keine Gedanken darüber, welche Auswirkungen eine Ehe untereinander und auch nach außen hin mit sich bringt.

Bei einer standesamtlichen Trauung ohne Regelung entsteht gesetzlich automatisch eine Ehe im Rahmen der so genannten Zugewinnngemeinschaft.

Die Zugewinnngemeinschaft führt entgegen anders lautender Ansicht nicht dazu, dass das Vermögen der Eheleute nunmehr beiden gemeinsam gehört. Vielmehr ist es so, dass das jeweilige Vermögen des Ehepartners bei diesem verbleibt (das Guthaben auf dem Bankkonto eines Ehepartners verbleibt bei diesem; Eigentümer eines Grundstücks bleibt derjenige, welcher bereits zuvor im Grundbuch als Eigentümer eingetragen war). Auch kann der Ehepartner nach der Eheschließung sein Vermögen eigenständig verwalten, wobei jedoch einige Ausnahmen gelten (so bei einer Verfügung über das gesamte Vermögen auf einmal).

Grundsätzlich ist dies kein Problem. Ein solches kann sich jedoch dann ergeben, wenn der Bund fürs Leben doch nicht ein Leben lang hält. Nämlich dann, wenn es zu einer Ehescheidung kommt.

Spätestens dann kann eine Vermögensauseinandersetzung drohen, und zwar über das Vermögen, welches während der Ehe beim jeweiligen Partner erwirtschaftet wurde. Grob gesagt hat derjenige dem anderen einen Ausgleich zu geben, welcher mehr an Vermögen während der Ehezeit erworben hat wie der andere Ehepartner. Und zwar genau in Höhe der Hälfte des mehr erwirtschafteten Vermögens. Dies ist dann der so genannte Zugewinnngleich, welcher von denjenigen gefordert wird, welcher weniger Vermögen ansammeln konnte.

Um einer solchen Streiterei bereits im Vorfeld zu entgehen, lässt der Gesetzgeber jedoch andere Formen der Ehe als die gesetzliche Zugewinnngemeinschaft zu. Neben einer Gütertrennung (ähnlich wie die Zugewinnngemeinschaft, jedoch ohne späteren Ausgleich) und der Gütergemeinschaft (Bildung verschiedener Vermögen mit unterschiedlichen Rechten und Pflichten der Ehegatten) besteht auch die Möglichkeit, die zu Zugewinnngemeinschaft zu modifizieren. In einem solchen Falle kann der gesetzliche Güterstand anders gestaltet werden (beispielsweise die Herausnahme einzelner Vermögensgegenstände aus dem Zugewinn oder die Zahlung eines vor ab festgelegten Zugewinnngleichsbetrages). Auch können dann zugleich erbrechtliche Regelungen vereinbart werden, die sonst nicht gelten würden. Eine solche Veränderung des Güterstandes bedarf jedoch der notariellen Form oder muss zumindest im Rahmen einer Ehescheidung vor dem Gericht protokolliert werden.

Wichtig ist jedoch, dass eine solche Modifizierung keine grobe Benachteiligung für einen der Ehegatten darstellt und auch nicht sittenwidrig ist. Deshalb macht es in jedem Falle Sinn, sich frühzeitig bereits individuell anwaltlich beraten zu lassen, um nicht eine formell richtig geschlossene Vereinbarung zu treffen, die jedoch bei späterer gerichtlicher Überprüfung als unwirksam und somit ungültig erachtet wird.

Auch wenn viele Ehegatten davon zurückschrecken, um nicht eine frische oder bevorstehende Ehe mit einem solchen Thema zu gefährden, kann einem später viel größerer Ärger, häufig verbunden mit hochschaukelnden Emotionen, so zuvorgekommen werden.

Tobias Reiß, Rechtsanwalt

Kanzlei Stiehl & Schmitt Heidelberg (www.stiehl-schmitt.de)

Betreff: Finanzkrise

> Wenn die Börsenkurse fallen,
> regt sich Kummer fast bei allen,
> aber manche blühen auf:
> Ihr Rezept heißt Leerverkauf.

> Keck verhöhren diese Knaben
> Dinge, die sie gar nicht haben,
> treten selbst den Absturz los,
> den sie brauchen – echt famos!

> Leichter noch bei solchen Taten
> tun sie sich mit Derivaten:
> Wenn Papier den Wert frisiert,
> wird die Wirkung potenziert.

> Wenn in Folge Banken krachen,
> haben Sparer nichts zu lachen,
> und die Hypothek aufs Haus
> heißt, Bewohner müssen raus.

> Trifft's hingegen große Banken,
> kommt die ganze Welt ins Wanken -
> auch die Spekulantenbrut
> zittert jetzt um Hab und Gut!

> Soll man das System gefährden?
> Da muss eingeschritten werden:
> Der Gewinn, der bleibt privat,
> die Verluste kauft der Staat.

> Dazu braucht der Staat Kredite,
> und das bringt erneut Profite,
> hat man doch in jenem Land
> die Regierung in der Hand.

> Für die Zechen dieser Frechen
> hat der Kleine Mann zu blechen
> und – das ist das Feine ja –
> nicht nur in Amerika!

> Und wenn Kurse wieder steigen,
> fängt von vorne an der Reigen –
> ist halt Umverteilung pur,
> stets in eine Richtung nur.

> Aber sollten sich die Massen
> das mal nimmer bieten lassen,
> ist der Ausweg längst bedacht:
> Dann wird bisschen Krieg gemacht.

Kurt Tucholsky, 1930,
veröffentlicht in „Die Weltbühne“



Ihr Reisepartner vor Ort Wir erfüllen Ihre Reisewünsche

- Familienurlaub
- Kreuzfahrten
- Pauschalreisen
- Individuelle Reiseplanung
- Last Minute
- Busreisen
- Fachkundige und persönliche Beratung
- Jugendreisen
- Sprachreisen

Ihr Reisebüro vor Ort.
Ab jetzt Winterkataloge 2012/2013.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Scheffelstraße 3, 69214 Eppelheim
Tel.: 0 62 21 / 75 49 55 Fax: 0 62 21 / 75 49 57
Filiale: Rathausstraße 11, 68535 Edingen
Tel.: 0 62 03 / 83 97 33 Fax: 0 62 03 / 83 97 35
www.reiseland-eppelheim.de



Inh.: Thomas Köhler
SANITÄR • HEIZUNG • BLECHNEREI

69214 Eppelheim - Lilienthalstraße 1
Tel.: 0 62 21 - 76 50 51
geberzahn-sanitaer@t-online.de

Unser Leistungsspektrum umfasst:

- > Staubfreie Badsanierung aus einer Hand
- > Gas-, Heizung-, Sanitärinstallation
- > Solartechnik
- > Brennwerttechnik
- > Altbausanierung
- > Regenwassernutzung
- > Rohrreinigungsservice mit Kanal TV
- > Bauspengerei
- > Reparatur- und Wartungsdienst
- > Pelletheizkessel und Festbrennstoffkessel
- > Dosier- und Enthärtungsanlagen für Kalk- u. Korrosionsschutz

Ihr Ansprechpartner für Eppelheim Rechtsanwalt Tobias Reiß



Andreas Stiehl
Dipl. Verwaltungswirt (FH)
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Jochen Walter
Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht

Maria Förster
Fachanwältin für Erbrecht

Tobias Reiß
Rechtsanwalt

Dr. Achim Schmitt
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht

Oliviér Jérôme Delacroix
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Dr. Alexander Müssener
Fachanwalt für Familienrecht

Franz Kunz, LL.M.
Fachanwalt für Arbeitsrecht

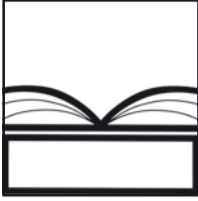
Rohrbacher Straße 28 Telefon: 06221 33850-0
69115 Heidelberg Internet: www.stiehl-schmitt.de

Kooperationspartner assoziiert unter European Law Partners (e.u.l.p.), www.eulp.de
Heidelberg · Hamburg · Hannover · München

**BUND
DER
SELBSTÄNDIGEN**

Stadtverband Eppelheim e.V.
www.bds-eppelheim.de

Kai Ortlieb
 Buchbinderei
 Bildeinrahmungen
 Meisterbetrieb



- Bindungen von Fach- und Hobbyzeitschriften
- Buchreparaturen und -restaurierungen
- Diplom-, Magister-, Doktorarbeiten etc.
- Gästebücher, Tagebücher, Fotoalben
- Sonderarbeiten wie Mappen, Kästen, Kassetten etc.
- Bildeinrahmungen und Passepartouts

Wieblinger Straße 21
 69214 Eppelheim
 Telefon + Fax 0 62 21/76 94 21
 Mobil 01 72/7 23 08 76
 service@ortlieb-buchbinderei.de
 www.ortlieb-buchbinderei.de

Aktion bei Kai Ortlieb: „Liebe geht durch den Magen“



Seit dem 05. März bietet der Meisterbetrieb für Bucheinbände und Bildeinrahmungen eine besondere Aktion an. Herr Ortlieb erklärt das so:

„Viele Menschen lieben Ihre Bilder und freuen sich Jahrzehnte über ein schön gerahmtes Kunstwerk, das deren Wohnung verschönert. Nun geht Liebe ja bekanntlich durch den Magen. Diese Volksweisheit haben wir zum Anlass genommen, jeden Rahmungs-auftrag mit einem Restaurantgutschein in Höhe von 15,00 Euro zu belohnen. So kann sich der Kunde die Wartezeit auf sein geliebtes und individuell gerahmtes Bild versüßen.“

Die Gutscheine werden vergeben, solange der Vorrat reicht. Weitere Informationen erhalten Sie auch telefonisch bei Herrn Ortlieb (06221 769421).

Für die persönlichen Einrahmungen stehen in dem Fachbetrieb annähernd 1100 Rahmen, ähnlich viele Passepartout-kartons und unterschiedlichste Gläser zur Auswahl. Eine fundierte und kompetente Beratung ist selbstverständlich und ohne jede Kaufverpflichtung.

Nutzen Sie diese einmalige Aktion in Eppelheim!

Kai Ortlieb
 Buchbinderei & Bildeinrahmungen
 Wieblinger Straße 21
 69214 Eppelheim
 Tel. 06221 769421
 service@ortlieb-buchbinderei.de
 www.ortlieb-buchbinderei.de



Elektro Krenz
 GmbH
 Elektrotechnik
 Rund um Ihr Gebäude
 Handelsstr.24
 69214 Eppelheim
 Tel.: 06221/760030
 www.elektro-krenz.de
 ElektroKrenz@t-online.de

Dipl.-Ing. Bernd Binsch
 Beratung - Planung - Bauleitung



**Wohnungsbau
 Gewerbebau
 Neubau
 Sanierung
 Aufstockung
 Anbau
 Energieausweis**

Rudolf-Wild-Straße 16 69214 Eppelheim
 Telefon 0 62 21/76 95 01
 http://www.ing-buero-binsch.de

**Hier könnte
 Ihre Anzeige stehen!**

Infos über die Anzeigenredaktion:
 Helmut Haarmann, Tel. 0171 | 4735917
 info@tyra-wolfshoehle.de



- Pflasterarbeiten
- Pflasterreinigung
- Kanalanschlüsse
- Kanalsanierungen
- Bauabdichtung
- Kellerwandisolierung
- Außenanlagen ◦ Terrassen ◦ Stellplätze

TIEFBAU
 Meisterbetrieb

Gutenbergstraße 12
 69214 Eppelheim
 www.lwbau.de

Heidelberger Volksbank spendet an Eppelheimer Tennisclub

Tennisclub installierte neue Spielgeräte für Kinder /
 Heidelberger Volksbank unterstützte Gerätekauf



Der Zweigstellenleiter Michael Hosbein und sein Stellvertreter Klaus Schmidt sowie die Kollegin aus dem Marketing der Heidelberger Volksbank, Heidi Supper, hatten zur Spielplatz-eröffnung 2000 Euro mitgebracht.

Die Bank ist langjähriger und zuverlässiger Partner des Eppelheimer Tennissports. Die Vertreter der Heidelberger Volksbank freuten sich, mit ihrer Spende die Bewegungsfreude der Kinder zu unterstützen. Das kleine Spielplatzareal für Kinder auf dem Gelände des Eppelheimer Tennisclubs war in die Jahre gekommen. „Die knarrende Schaukel hat man über den ganzen Platz gehört“, verdeutlicht Vereinsvorstand Stefan Bitenc die Dringlichkeit der Erneuerung.

Frühzeitig hat der Tennisclub für eine Neuanschaffung der Spielgeräte und des Areal die Weichen gestellt und seine Clubmitglieder um Spenden gebeten. Durch die bisher gespendete Summe konnte eine gute Basis geschaffen werden. Als Grundausstattung wurden eine neue Schaukelanlage und ein Kletterhaus mit Rutsche angeschafft und auf einem frisch aufbereiteten und vergrößerten Spielareal installiert.

Jetzt wurden die neuen Spielgeräte in einer kleinen Feierstunde den Kindern übergeben. „Heute ist ein großer Tag für die Kinder. Sie können auf unserer Anlage nicht nur Tennis spielen, sondern sind auf dem neuen Spielplatz auch gut aufgehoben“, betonte Bitenc.

Er sah in den Kindern die Mitglieder der Zukunft. Der Verein habe viel Wert auf die Sicherheit der Spielgeräte gelegt. Daher sei die Anschaffung auch sehr teuer gewesen. Rund 10.000 Euro wurden investiert. Gerne würde der Verein in einem zweiten Schritt weitere Elemente anschaffen, um dem Bewegungsdrang und der Bewegungsförderung der Kinder gerecht zu werden. „Die Spendensammlung geht weiter“, verkündete der Clubvorsitzende.

Kommentar

EUROPA MEISTER



Es war im Jahr 2006. Deutschland vereinte sich im Jubel des Sommermärchens, und die damalige schwarz-rote Koalition peitschte von der Öffentlichkeit kaum mehr beachtet die Erhöhung der Mehrwertsteuer und das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz durch Bundestag und Bundesrat. So etwas muss während dieser Fußball-EM niemand

befürchten. Die großen Entscheidungen dieser Tage betreffen ohnehin die europäische Ebene und die Frage, wie eng die Staaten zukünftig politisch zusammenrücken wollen. Neu kommt nun auch die wiedererstarke Opposition hinzu, die sich ihre Zustimmung zum Fiskalpakt mit dem Bekenntnis zu einer Finanztransaktionssteuer abhandeln lässt.

Der Ansatz einer Börsensteuer ist richtig und wird vom BDS unterstützt. Doch auch den Standpunkt der FDP, die eigentlich gegen diese Steuer ist, sollte man nicht zu gering schätzen. Sie sorgt sich um die praktische Umsetzung, damit diese nicht in der Praxis zu bösen Überraschungen führt.

Bei einer derartig grundlegenden Änderung kommt es nicht auf die Geschwindigkeit an, sondern auf die Qualität. Die Finanztransaktionssteuer kann ein Baustein sein, um das europäische Finanzhaus auf solidere Beine zu stellen. Das europäische Meisterstück liegt in der erfolgreichen Überwindung der Finanzkrise- und Währungs- und Währungsunion – diesen Titel kann Europa nur gemeinsam gewinnen.

Pressebericht

Das Bestattungshaus Kurz-Feuerstein eröffnet neues Gebäude am Friedhof in Eppelheim

Nach etwa 1-jähriger Bauzeit eröffnet das traditionsreiche Eppelheimer Bestattungshaus Kurz-Feuerstein sein neues Gebäude am Friedhof Eppelheim, Grenzhöfer Straße 40. Hauptanstoß des Projektes waren die häufigen Besuche der Eppelheimer Bürger, die in den Abschiedsräumen des Heidelberger Bestattungsinstitutes Kurz-Feuerstein von ihren Verstorbenen Abschied nahmen. Mit dem Neubau ist dies nun auch in Eppelheim möglich.

Das Bestattungshaus Kurz-Feuerstein und die Schreinerei Riegler sind nunmehr seit über 40 Jahren Ihr Bestattungsinstitut in Eppelheim und sind ebenso seit einigen Jahren für die Grabbmachertechnik auf dem Friedhof in Eppelheim zuständig.

Das bekannt seriöse und zuverlässige Familienunternehmen ist seitdem für Sie 24 Stunden am Tag Ansprechpartner bei Todesfällen oder Bestattungsvorsorgen. Durch mehrere fachgeprüfte Bestatter, Bestattermeisterin und Thanatologen garantiert das Bestattungshaus Kurz-Feuerstein eine individuelle Beratung mit profunder Sachkenntnis, großer Erfahrung und Einfühlungsvermögen rund um alle Bestattungsangelegenheiten, bei der auf Ihre Wünsche gerne eingegangen wird. Äußerste Diskretion und professioneller Service entspricht der Firmenphilosophie.

Mit dem Bestattungshaus am Friedhof kann den Eppelheimer Bürgern nun noch mehr Service geboten werden. Neben den angenehmen und freundlichen Büro- und Ausstellungsräumen können Angehörige jederzeit und kostenfrei ihren Verstorbenen in den, mit modernster Klimatechnik ausgestatteten Abschiedsräumen, in Würde und ansprechender Atmosphäre, besuchen.

Sollten Sie Fragen rund um das Thema „Bestattung“ haben oder einen Hausbesuch wünschen, so stehen Ihnen die Berater des Bestattungshauses jederzeit unverbindlich und kostenfrei gerne zur Verfügung. Wenn Sie Ihre Angehörigen entlasten wollen und Ihre eigenen Wünsche zu Ihrer eigenen Bestattung haben, werden Sie gerne bezüglich einer Bestattungsvorsorge, beraten.

Kontakt: 06221 758080 oder 13120.

Heidelberger Volksbank-Spende war in aller Munde

Zweigstelle bezuschusste den Kauf der Sommertagsbrezel mit 500 Euro



Eppelheim. (sg) Wer beschenkt wird, der freut sich. In Eppelheim hatten beim Sommertagsumzug viele Kinder Grund zur Freude. Die Mitarbeiter der Heidelberger Volksbank in Eppelheim hatten vor Umzugsbeginn auf dem Schulhof der Theodor-Heuss-Schule eine tolle Aufgabe übernommen. Zusammen mit dem ausrichtenden Verein verteilten sie Sommertagsbrezeln an die teilnehmenden Kinder. Dazu war der stellvertretende Zweigstellenleiter Klaus Schmidt mit seinen Kollegen Christian Döll und Nicole Renz vor Ort.

Die Zweigstelle unterstützte gerne die Stadt beim Kauf der Brezeln und spendierte zweckgebunden 500 Euro. Die leckeren Hefebrezeln wurden von den jungen Umzugsteilnehmern schnell verspeist. Somit war die Volksbankspende bald in aller Munde. „Den Sommertagsumzug sahen wir als gute Gelegenheit, den Kindergärten, Schulen und der Vereinsjugend etwas Gutes zu tun und uns zu repräsentieren“, konnte man von Klaus Schmidt erfahren.

In diesem Jahr hat sich die Eppelheimer Zweigstelle die Förderung der örtlichen Kinder- und Jugendarbeit zum Schwerpunkt gesetzt. In wenigen Tagen werden Klaus Schmidt und Zweigstellenleiter Michael Hosbein zu den Ehrengästen der Fußball-Mini-Weltmeisterschaft im ASV-Stadion zählen, die von der Spielgemeinschaft ASV/DJK in Kooperation mit den Eppelheimer Grundschulen ausgerichtet wird. Die beiden dürfen dann der besten Mannschaft des Wettbewerbs den von der Heidelberger Volksbank gestifteten Siegerpokal überreichen.

Lohnende EnergieMaßnahmen

Andreas Prusnat,
Leiter Kreditsachbearbeitung

„Mehr Gewinn für alle“

HEIDELBERGER VOLKSBANK
MehrBank

Bestattungshaus
Eppelheim

RIEGLER

69214 EPPELHEIM

Grenzhöfer Straße 40

TAG und NACHT

0 62 21 / 75 80 80 und 2 88 88

Unser neues Bestattungshaus
mit Abschiedsräumen



Schreinerei & Bestattungen
seit 100 Jahren in Eppelheim

In der dritten Generation
das Haus Ihres Vertrauens

KURZ FEUERSTEIN

am Friedhof Eppelheim

0 62 21 / 75 80 80

www.kurz-feuerstein.de



Fleischhacker

**Elektroinstallationen
Planung und Reparaturen**

Hauptstraße 32 a
69214 Eppelheim

Tel.: 06221 | 76 67 78

Fax: 06221 | 76 84 59

Seit 1980

Elektro sauer

Gepflicht nach VDE
E-CHECK
Nur bei Ihrem
Immungesamterbesser!

- Installationen
- Telefonanlagen
- Netzwerktechnik

Ihr Partner in Sachen
Privat - Haushalt
Industrie - Anlagen
Büro - Kommunikation

Ihr Mehr an Sicherheit
Tel. 06221 - 764278
www.sauer-elektro.de Fax 06221 - 765684
e-mail: w.sauer@sauer-elektro.de • Rathenastraße 1 • 69214 Eppelheim

69214 Eppelheim

0 62 21 / 76 49 22

Marmor und Granit für: • Innen- und Außenfensterbänke
Fassaden • Treppenanlagen • Küche und Bad
IMPORT • HANDEL • SÄGEREI • VERLEGUNG

Impressum:

Herausgeber: Bund der Selbständigen, Stadtverband Eppelheim e.V., Scheffelstraße 3, 69214 Eppelheim · **Redaktion:** Bernd Binsch, Linus Wiegand, Dirk Winkler, Helmut Haarmann · **Erscheinungsweise:** 3 x pro Jahr · **Anzeigenschluss:** 2 Wochen vor Erscheinungstermin · **Anzeigenredaktion:** Helmut Haarmann, Tel. 0171 | 4735917, info@tyra-wolfsshoehle.de · **Auflage:** 7.000 Exemplare · **Druck:** M+M Druck GmbH, Wieblingen · **Bildrechte:** Die Rechte liegen beim jeweiligen Fotografen · Der gesamte Inhalt dieser Zeitung ist urheberrechtlich geschützt.

Apotheken

Central Apotheke
Hauptstr. 65
Tel.: 76 03 67 C4

Architektur- u. Ingenieurbüros
Dipl. Ing. Bernd Binsch
Rudolf-Wild-Str. 16
Tel.: 76 95 01 C5

Dipl. Ing. (FH) Michael Rühle
Handelsstraße 8
Tel.: 06221 73 92 900

Augenoptiker
Brillenstudio Wiegand
Hauptstraße 75
Tel.: 76 68 88 C4

Die Brillenmacher
Hauptstraße 53-55
Tel. 76 45 46 B3

**Banken, Versicherungen,
Vermögensverwaltungen,
Immobilien**
Commerzbank
Hauptstraße 67
Tel.: 79 13-0 C4

Thomas Graupner
Seestraße 21
Tel. 72 99 07 C3

H-A-G Allianz Generalvertr.
Scheffelstraße 3
Tel.: 0180-189 71 10 C4

H+G Bank HD Kurpfalz e.G.
Hauptstraße 36
Tel.: 90 90 C4

Sparkasse Heidelberg
Hauptstraße 64
Tel.: 06221 5110 C4

Frank Stolte
Greifswalder Straße 9
Tel. 40 77 48 A3

Heidelberger Volksbank
Hauptstraße 60
Tel.: 514 414 C4

Bauwesen
LW Bau GmbH
Gutenbergstraße 12
Tel.: 76 00 66 B2

Containerdienst/Recycling
Trudbert Orth
Carl-Zeiss-Str. 4
Tel.: 73 91 20 B2

Bestattungsunternehmen
Bestattungshaus
Riegler + Kurz-Feuerstein
Grenzhofer Straße 38
Tel.: 75 80 80 B4

Bestattungsinstitut
Alexander Klein
Hauptstraße 79
Tel.: 76 33 50 C4

Blumen & Floristik
Dany's Blumenparadies
Hauptstraße 112/1
Tel.: 76 47 76 B5

Buchbinderei/Bildeinrahmungen
Kai Ortlieb
Wieblinger Straße 21
Tel.: 76 94 21 C4

Bürobedarf, Schreibwaren
Schreibwaren
Bernd Müller
Hauptstraße 69
Tel.: 76 54 69 C4

Computer/EDV/Beratung
Computernotdienst
Krauschneider
Konrad-Adenauer-Ring 40
Tel.: 40 03 92 A/B3

Kab24 GmbH
Dr. Eckener-Straße 8
Tel. 75 85 80 C/D2

Dachdecker
Sommer GmbH
Bedachungen, Bausp.
Schillerstraße 55
Tel.: 76 50 97 D2

Dachdeckerei Wittmann
Schulstraße 10
Tel.: 76 48 01 C4

Dentallabor
Dentaltechnik GmbH
Hans-Peter Stroh
Kirchheimer Straße 12
Tel.: 71 40 800 B5

Drogerien
Drogerie Budjan
Hauptstraße 79
Tel.: 76 48 01 C4

Druckereien
Aksoy Print- und Projekt-
management
Geschw.-Scholl-Str. 30
Tel.: 43 08 369 A3

M+M Druck GmbH
Mittelweg 15
69123 Heidelberg
Tel.: 06221 - 82730

Einzelhandel
Backy Shop
Heike Gläßer
Schubertstraße 37
Tel.: 79 63 259 C3

TrendHaus Eppelheim
Scheffelstraße 9
Tel.: 0176 - 45 09 05 99 C4

**Elektrogeräte, Reparatur,
Installation**
Elektrotechnik Eppelheim
Michael Brambach
Hebelstraße 5
Tel.: 76 68 44 C4

Elektro Fleischhacker
Hauptstraße 32A
Tel.: 76 67 78 D4

Elektro Krenz GmbH
Handelsstraße 24
Tel.: 76 00 30 B2

Jochen Löschmann
Elektrotechnik
Hildastraße 17
Tel.: 75 94 99 D4

Elektro Sauer
Rathenastraße 1
Tel.: 76 42 78 C6

Elektrotechnik Thome (ETT)
Albert-Lortzing-Straße 25
Tel. 75 90 492 A/B5

Fahradgeschäft
Klaus Emi
Im Schaffner 38
69123 Heidelberg
Tel.: 06221 - 77 52 50

Fenster, Türen, Schreiner
Jantz Fensterbau
Otto-Hahn-Straße 4/1
Tel.: 76 93 04 C2

Kemma Türenkontor
Dr. Eckener Straße 6
Tel. 78 56 44 C2

R+W Fenstertechnik GmbH
Elly-Beinhorn-Straße 10
Tel.: 80 24 52 C1

Friseure
Friseurteam Metz
Albert-Schweitzer-Straße 8
Tel.: 76 38 07 B/C6

Salon Norbert
Wasserturmstraße 4
Tel.: 76 52 59 C4

Schedwill Schönheitspflege
Seestraße 36A
Tel.: 76 00 60 C3

Garten- u. Landschaftsbau
Holz und Stein
Lindberghstraße 1
Tel.: 75 55 33 C/D1

Gaststätten, Hotels, Cafes
Cafe am Wasserturm
Wasserturmstraße 8
Tel.: 76 09 48 C4

Ristorante Sole D'Oro
Seestraße 52
Tel.: 75 64 222 C3

Gasthaus Goldener Löwe
Hauptstraße 139
Tel. 73 69 20 B2

Hotel-Pension Birkenhof
Birkighof 6
Tel.: 79 180 A6

Rhein-Neckar-Hotel
Frank Vieregge
Seestraße 75
Tel.: 06221 67720 C1

Ristorante Pizzeria Da Nico
Wieblinger Straße 23
Tel.: 76 10 20 C4

Getränkhandel
Getränke Fiesser
Attigweg 2/2
Tel.: 76 02 88 C4

Getränke Kasseckert
Kirchheimer Straße 33
Tel.: 76 40 13 B6

**Handarbeit und Maß-
konfektionen**
Cfashion
Scheffelstraße 4
Tel.: 725 89 40 C4

Hundeschule
Hundeschule Tyra-Wolfshöhe
Ostlandstraße 6
69207 Sandhausen
Tel.: 0171 - 47 35 917

Jugendeinrichtungen
Future Now
Lilienthalstraße 19
Tel.: 73 92 758 C1

Juweliere
Uhrmachermeister Bowe
Hauptstraße 73
Tel.: 76 07 60 C4

KFZ-Dienste
KFZ Elektrik Hones
Handelsstraße 22
Tel.: 76 66 68 B2

Auto Joncker GmbH
69115 Heidelberg
Hebelstr. 1
Tel.: 90 15-0

Kochschule
cookit Du!
kochschule eppelheim
Handelsstraße 2
Tel.: 75 92 05 02 C2

Malerbetriebe, Farben
Farben Gabler
Maybachstraße 10
Tel.: 76 49 47 B2

Medizin
Dr. med. Hans Martin Wörner
Schillerstraße 22
Tel.: 73 99 190 C3

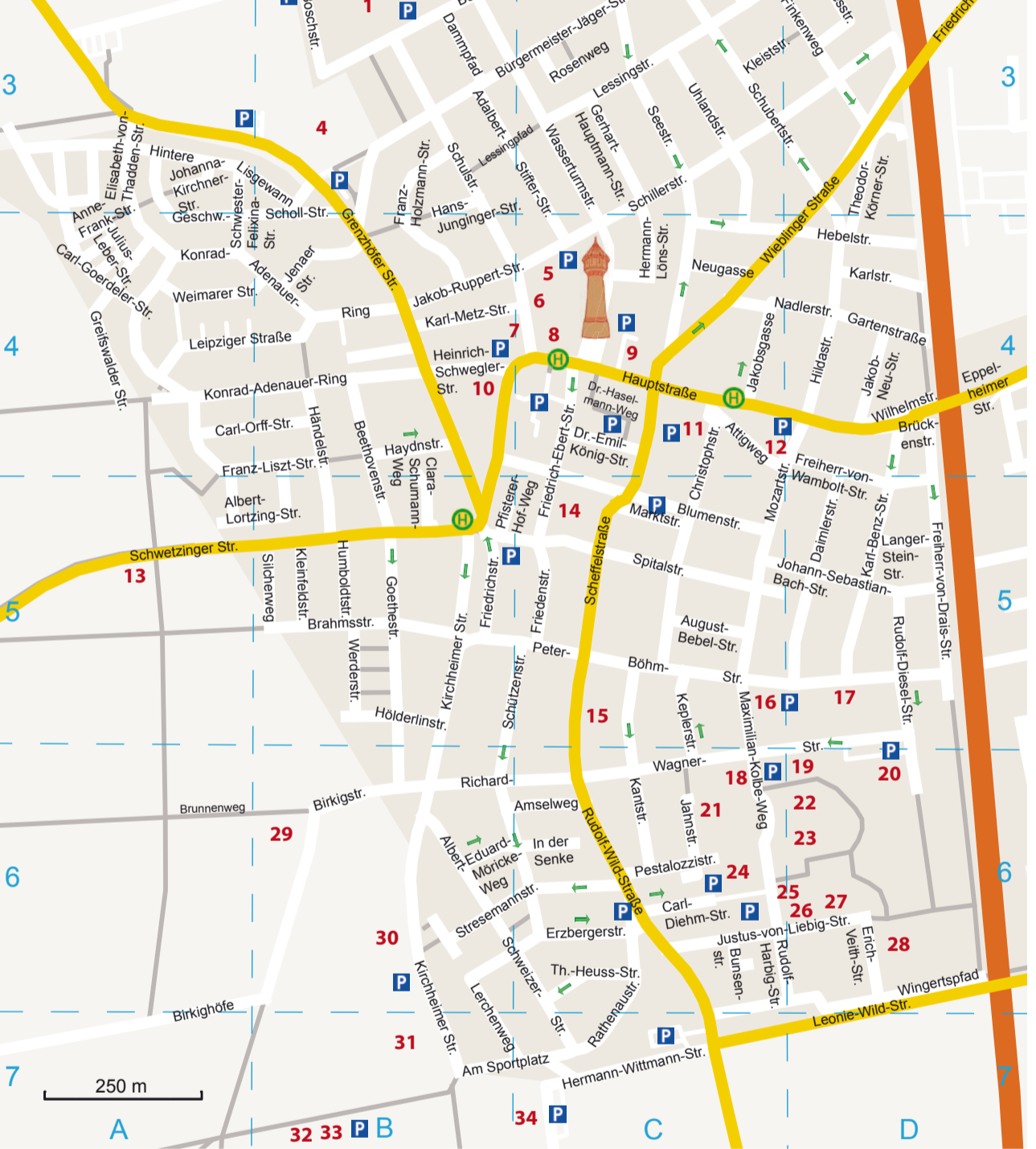
Metall- und Stahlbau
Tankbau:
Metalltechnik
Klaus Löschmann GmbH
Elly-Beinhorn-Straße 5
Tel.: 73 91 60 C1

Stahlbau Schuhmacher
Handelsstraße 11
Tel. 76 52 60 B2

Stadt Eppelheim

- 1 DJK Sportanlage
- 2 Bauhof
- 3 Hundesportplatz
- 4 Friedhof
- 5 Rudolf Wild Halle
- 6 Theodor Heus Schule
- 7 Polizei
- 8 Rathaus
- 9 Evangelische Kirche
- 10 DRK und Feuerwehr
- 11 Katholische Kirche
- 12 Neupostolische Kirche
- 13 Jugendtreff
- 14 TVE Sporthalle
- 15 Katholische Kirche
- 16 Senioren-Zentrum
- 17 ETC Tennisplatz
- 18 Friedrich Ebert Schule
- 19 Käthe Kollwitz Schule
- 20 Ice House Eisssporthalle
- 21 Stadt Bibliothek
- 22 Alexander v. Humboldt Realschule
- 23 Dierich Bonhoeffer Gymnasium
- 24 Rhein-Neckar Halle
- 25 Ernst Knoll Halle
- 26 Kegelstadion Classic Arena
- 27 Gisela Mierke Bad
- 28 Reitsportanlage
- 29 Müllsammelstelle
- 30 Minigolf-Anlage
- 31 TVE Sportanlage
- 32 Kleingartenanlage
- 33 Grillhütte
- 34 ASV Sportanlage

© OpenStreetMap Contributors, Lizenz CC-BY-SA 2.0



Metzgereien
Metzgerei Maier
Hauptstraße 81
Tel.: 76 06 55 C4

Natursteine
Natursteinwerk Gassert
Handelsstraße 4
Tel.: 76 49 22 C2

Physiotherapie
Kai Gund
Scheffelstraße 12
Tel.: 76 71 53 C4

Raumausstatter
Raumausstattermeister
Klaus Gerling
Peter-Böhm-Straße 15
Tel.: 76 76 20 C5

Rechtsanwälte
Stiehl & Schmitt
Rechtsanwälte
69115 Heidelberg
Rohrbacher Straße 28
Tel.: 06221 33 85 00

Redaktion/Lektorat
vomWortzumBuch
Claudia Baier
Konrad-Adenauer-Ring 65
Tel.: 76 76 21 A4

Reinigung
Textilreinigung
Klaus Engelmann
Hauptstraße 66
Tel.: 76 50 89 C4

Reisebüro
Reiseland
HAP Touristik GmbH
Scheffelstraße 3
Tel.: 75 49 55 C4

Sanitär, Heizungs- u. Haustechnik
Sanitär Heizung Geberzahn
Thomas Köhler
Lilienthalstraße 1
Tel.: 76 50 51 C2

Kai Häfner
Lessingstraße 26
Tel.: 76 08 08 C3

Heizung Sanitär Blechn.
Michael Schaaf
Gutenbergstraße 12
Tel.: 76 62 84 B2

Armin Schmitt Haustechnik
Otto-Hahn-Straße 4
Tel.: 75 70 70 C2

Schausteller
Michael Henn
Gutenbergstraße 14
Tel.: 75 99 27 B2

Schuhmacherei
Anette Hettinger-Engelhardt
Scheffelstraße 6
Tel.: 76 40 62 C4

Sportartikel
Stefan Bitenc
Peter-Böhm-Straße 50
Tel.: 76 60 28 C5

Sport/Fitness
Mrs. Sporty
Hauptstraße 87
Tel.: 72 80 038 C4

Steinmetz
Grabmale Peter Dissinger
Konrad-Adenauer-Ring 119
Tel.: 75 54 30 B4

Steuerberater, Wirtschaftsprüfer
Steuerberater Bopp
Daimlerstraße 23
Tel.: 7909-0 D5

Tankstelle
Artur Sammet
Schwetzingener Straße 4
Tel.: 76 32 91 B5

Unterhaltungselektronik
Radio- u. Fernsehtechnik Winkler
Hauptstraße 129
Tel.: 76 07 89 B4

Verlage
Nussbaum Medien GmbH & Co.KG
68789 St.-Leon/Rot
Opelstraße 29
Tel.: 06227 - 8730

Vermietungen und Verpachtungen
Jürgen Wesch
Seestraße 67 C2

Webdesign
Stefan Teichert
Rudolf-Wild-Straße 84
Tel.: 65 29 57 C4/5

Weinhandel
Jenny's Weinwelt
Hauptstraße 79
Tel.: 76 95 16 C4